

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Jugendforum Ludwigslust – Parchim

17. und 18. November 2017 in Hagenow



Durchführung von:

jugendliches Organisationsteam

Dominic, Fabian, Hannes, Maria, Marlen, Michelle, Renée, Torben, Willem

Markus von Jan

Kreisjugendring Ludwigslust – Parchim e.V.

Dragonerstraße 1

19370 Parchim

03871-212091

info@kjr-lup.de



Teresa von Jan

Amt Grabow

Amtsjugendpflegerin

Am Markt 1

19300 Grabow

038756-503 27

amtsjugendpflegerin@grabow.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Arbeit im Vorfeld

Aufgrund der bereits gesammelten Erfahrungen bei den Vorbereitungen und Durchführungen der Jugendforen 2015 und 2016 traf sich das jugendliche Organisations – Team auch wieder regelmäßig an verschiedenen Orten im Landkreis.

Bei diesen Treffen wurde in bewährter Weise unter Beteiligung der Jugendlichen nicht nur das anstehende Jugendforum 2017 vorbereitet, sondern auch über verschiedene Mikroprojekte abgestimmt. Denn auch in diesem Jahr überlegten sich die Jugendlichen, ein Teil des zur Verfügung stehenden Geldes für die Unterstützung kleiner Projekte im Landkreis (mit maximal 450€) finanziell zu unterstützen.

Gefördert wurden:

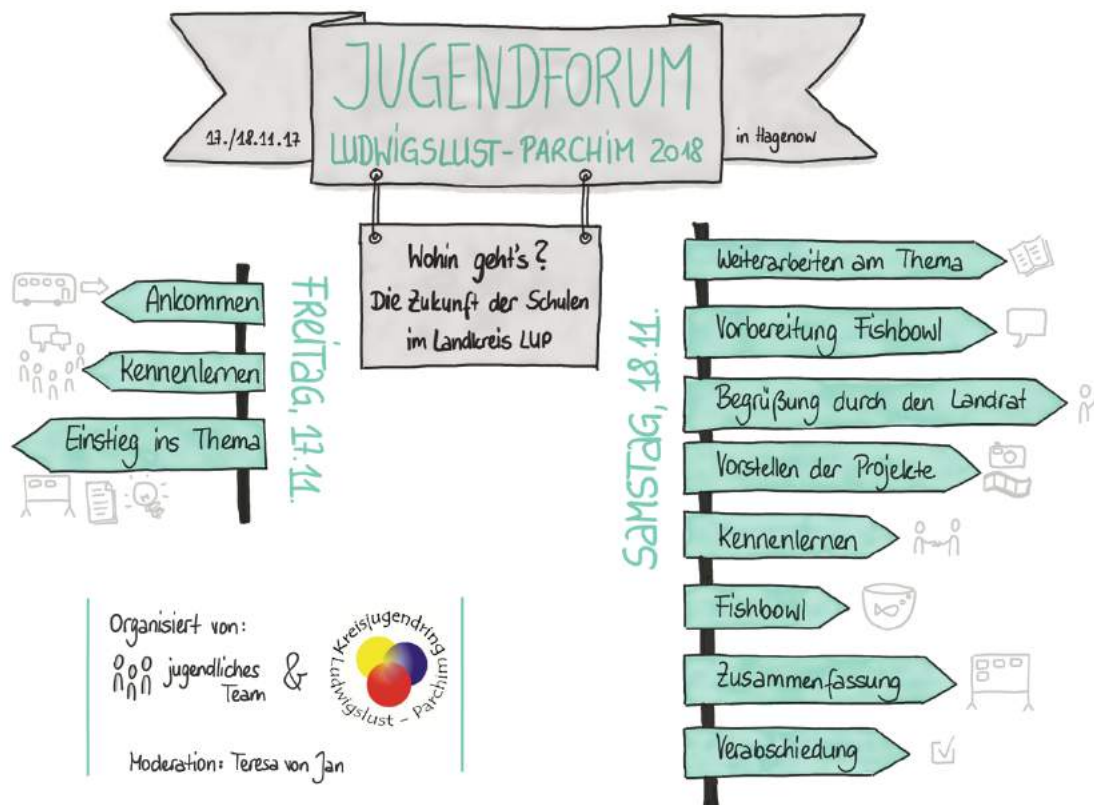
- Planungswerkstatt 2018 in Ziegendorf
- Fotoprojekt „Grau ist faszinierend bunt“ in Grabow
- Fotoprojekt „Grabow im Wandel“

Für das geplante Jugendforum 2017 wollten die Jugendlichen sich erneut über zwei Tage treffen, um ein intensiveres Kennenlernen und vorbereiten auf das Thema zu gewährleisten.

Um ein gemeinsames Thema für den Landkreis zu finden, wurde vom Organisationsteam ein Fragebogen entwickelt, verteilt und ausgewertet. Das diesjährige Thema lautete daher: „Wohin geht’s? - Die Zukunft der Schulen im Landkreis Ludwigslust – Parchim“

Jugendforum am 17. November 2017

Etwa 45 Jugendliche aus dem ganzen Landkreis folgten der Einladung zur intensiven Vorbereitung und gegenseitigem Kennenlernen vor der Diskussion mit Politik und Expert*innen im Freizeithaus Sausewind in Hagenow.



Nach dem Aufteilen auf die Schlafplätze konnten sich die Jugendlichen erst einmal näher **Kennenlernen**. Neben einem selbst gestalteten Steckbrief zur eigenen Person, vertiefte ein Kennenlern – Bingo den Einstieg in das Thema Schule.



Nach einem gemeinsamen Abendbrot starteten wir in das **inhaltliche Arbeiten**. Dabei wurden zunächst gemeinsame Oberpunkte gesammelt, um alle wesentlichen Bereiche des Themas abzudecken. Die Jugendlichen einigten sich auf folgende Schwerpunkte:

- Digitalisierung
- Schulausstattung
- Mobilität / Schulbusse
- Lehrer
- Baumängel
- Inklusion

Zu diesen Oberpunkten fanden die Teilnehmenden anschließend in Kleingruppen weitere konkrete Unterpunkte.

Die Diskussion in der sog. „Fish-Bowl“-Methode am nächsten Tag machte folgende Arbeitsschritte in den jeweiligen Kleingruppen nötig.

- Zusammenfassung auf drei zentrale Aussagen
- Argumente sammeln
- weitere Informationen sammeln
- sich strukturell auf die Diskussion vorbereiten

Die Teilnehmer*innen in den jeweiligen Kleingruppen waren somit Expert*innen in ihrem jeweiligen Schwerpunktthema.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen stellten sich die Kleingruppen ihr Erarbeitetes gegenseitig im Rathaussaal Hagenow vor. Anschließend hatten die Jugendlichen noch einmal Zeit, sich weiter inhaltlich auf die Diskussion mit Politik und Expert*innen vorzubereiten.

Nach dem Mittagessen trafen die Politiker*innen und Expert*innen ein. Der **Landrat** Rolf Christiansen **begrüßte** die Jugendlichen und bestärkte sie in seiner Rede erneut in ihrem Engagement.



Das jugendliche Organisationsteam hat über das Jahr verschiedene **Mikroprojekte** gefördert, die auf dem diesjährigen Jugendforum auch die Möglichkeit bekommen sollten, sich kurz zu **präsentieren**.



Nach den Projektpräsentationen ging es in den „**Fish-Bowl**“: die jeweiligen Jugendlichen, die Expert*innen und Politiker*innen waren aufgefordert **im Innenkreis aktiv** miteinander zu den jeweiligen Schwerpunktthemen zu **diskutieren**. **Im Außenkreis** waren die Teilnehmer*innen angehalten, **aktiv zuzuhören**.

Nach 15 Minuten wurde das Schwerpunktthema gewechselt, ein Wechsel vom Außen- in den Innenkreis sowie zurück war jederzeit möglich.

Die Jugendlichen stellten dabei zunächst ihre Probleme, Wünsche und Kritik vor und kamen anschließend mit den Erwachsenen in den Austausch. Diese Ergebnisse sowie mögliche Lösungsansätze wurden festgehalten – hier wird eine abschließende Bearbeitung erfolgen und begleitet.

Die wichtigsten Forderungen bzw. Kritikpunkte der Teilnehmer*innen waren:

1. Digitalisierung

Kritik / Forderung:

- im ländlichen Raum manchmal kein WLAN, veraltete Software
- WLAN und Medien an Schulen besser ausbauen
- Nutzung von technischen Geräten im Unterricht, Googeln im Unterricht → Globale Vernetzung mit Experten weltweit
- moderne Ausstattung: u.a. Fachräume, Informatikräume, Smartboards
- Weiterbildung der Fachkräfte im IT-Bereich

2. Inklusion

Kritik / Forderung:

- Lehrer wissen nicht mit inklusiven Kindern umzugehen
- Bevorzugung oder Benachteiligung → Mobbing → Schulwechsel
- Kinder mit Handicap können nicht an Ausflügen teilnehmen - jeder sollte dabei sein können
- ist Inklusion eine Geldfrage?
- Begleitpersonen immer dabei → so ist es schwierig sich frei zu bewegen und Freunde zu finden
- jeder sollte dabei sein können- wirkliche Inklusion!
- es fehlen u.a. Rampen, Fahrstühle
- Weiterbildung benötigt für Lehrer, Schüler, Eltern, etc.

3. Schulausstattung

Kritik / Forderung:

- kaputtes Mobiliar/Ausstattung
- veraltetes Material
- Büchermangel, kaputte Bücher
- Schultoiletten: keine Seife, kein Klopapier, verdreckt, zu wenig Mülleimer, keine Toilettendeckel vorhanden
- keine oder zu wenig Kreide

4. Lehrer:

Kritik / Forderung:

- unmotivierte Lehrer

- respektloser Umgang, gegenseitig
- zu wenig Lehrer- dadurch Überforderung, Ausfall, Stillarbeit
- zu wenig Schulsozialarbeit
- kein zeitgemäßer Unterricht

5. Mobilität/Schulbusse

Kritik/ Forderung:

- lange Wartezeiten
- keine Plätze für Alle
- Besseres Streckennetz
- max. Buszeit für Schüler*innen festlegen

6. Baumängel

Kritik / Forderung:

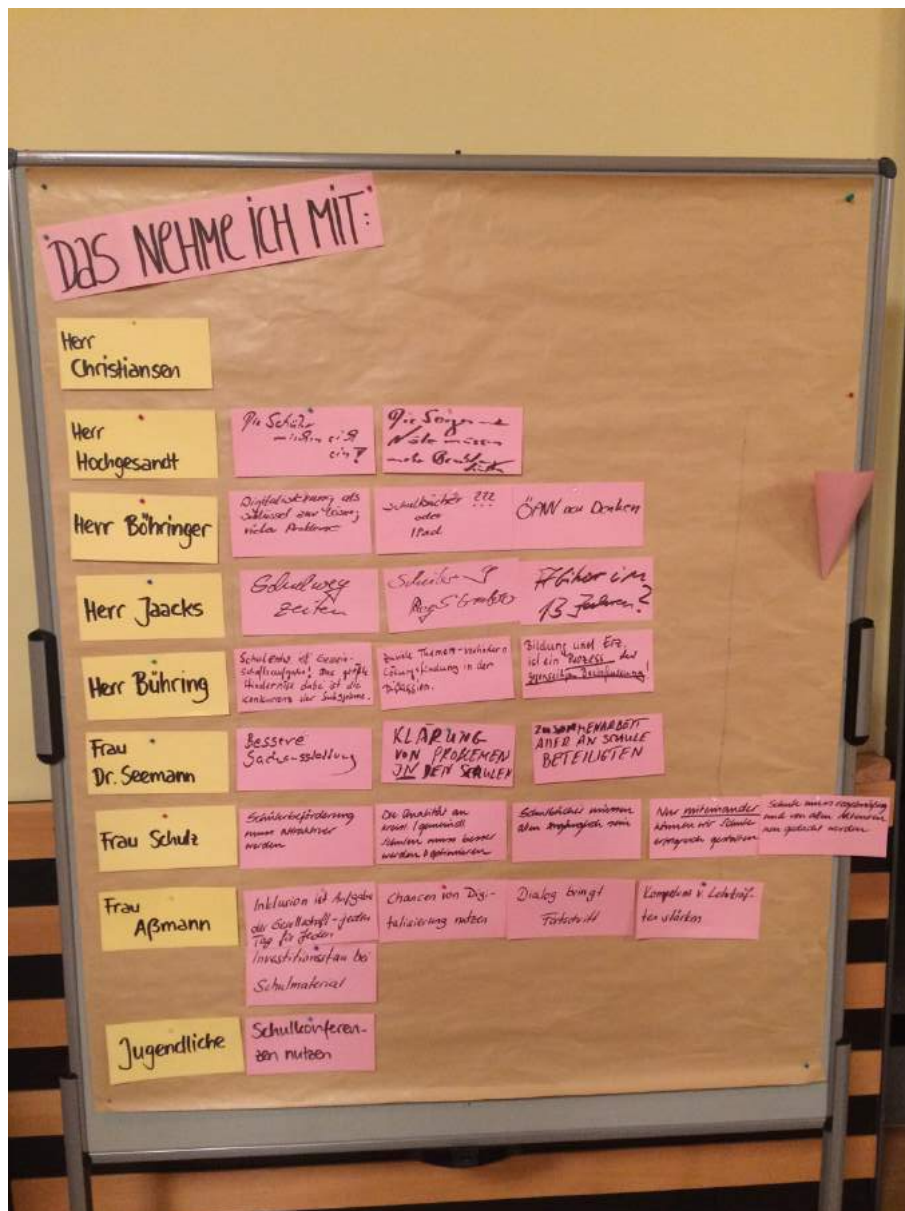
- Sanierungen
- Investitionsbedarf feststellen, Erstellen einer Bedarfsliste
- Turnhallen / Sanitäranlagen / Schulräume / Schulgebäude / Schulhöfe / Kantinen ausbauen oder sanieren

Auch im kommenden Jahr wird sich ein jugendliches Organisationsteam mit dem Jugendforum LUP befassen und die hier gesammelten Ergebnisse überprüfen und im Blick behalten. Dafür haben sich auf der Veranstaltung zahlreiche Jugendliche bereit erklärt.

Die Umsetzung der einzelnen Punkte aus dem „Fish-Bowl“ liegt nun bei den jeweiligen Trägern der Schulen sowie beim Kreisschülerrat und dem Kreisjugendring.

Erste Gespräche mit dem Fachdienstleiter des Fachdienst Bildung im Landkreis wurden dazu bereits geführt.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten alle Teilnehmer*innen noch ihr **Feedback** abgeben. Die teilnehmenden Expert*innen und Politiker*innen waren angehalten, schriftlich die Punkte festzuhalten, welche sie in ihre Arbeit mitnehmen.



Wir freuen uns über den regen Austausch und die spannenden Diskussionen beim diesjährigen Jugendforum LUP in Hagenow und möchten uns bei allen Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung bedanken.

Wir möchten uns auch noch einmal ausdrücklich beim jugendlichen Organisationsteam für ihr Engagement und ihre Energie, die sie mit in die Vorbereitung gesteckt haben bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit teilweise auch neuen Gesichtern für das Organisationsteam 2018.

Weiterhin bedanken wir uns besonders bei der Stadt Hagenow, welche uns unentgeltlich den Ratssaal mit der gesamten Tagungstechnik zur Verfügung stellte.

